



Das Ausdrucksspiel aus dem Erleben

Einige Klassen unserer Schule spielen leidenschaftlich gerne Jeux Dramatiques.

Diese nonverbale Art eines Theaterspiels ermöglicht den Kindern in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen und unterstützt dabei die emotionale als auch die seelische Entwicklung der Kinder. Die Empathie der Kinder wird gefördert und der Fantasie werden keine Grenzen gesetzt.

Wer Jeux Dramatiques kennt, wird Jeux Dramatiques lieben.

Wir haben großes Glück mit der Koryphäe des Jeux Dramatiques zusammenzuarbeiten:

Marion Seid

Die Jeux Dramatiques sind eine Theatermethode, die während des Spielens auf die Sprache verzichtet. Das Weglassen der Sprache eröffnet den Kindern eine neue Welt der Ordnungen und Perspektiven. Sie beginnen den Freiraum, sich auf einen Impuls einzulassen, zu nutzen, erfahren sich im nonverbalen Ausdruck und werden dabei gewandter und ausdrucksstärker.

Als Impuls für ein Spiel dienen Themen aus dem Lehrplan, Texte, Bilder, Musik, Materialien; im Grunde alles, was ein Kind dazu veranlasst, in die eigene Tiefe und in Folge in die Auseinandersetzung mit sich selbst zu gehen.

In der Spielvorbereitung wählen die Kinder aus dem Impuls ihre Rollen aus. Sie verkleiden sich und gestalten ihre Spielräume. Im Ritual: „Du bist und du möchtest“ artikulieren die Kinder einzeln, von den gestalteten Plätzen aus, ihre Spielidee. Dieses Ritual leitet ein letztes Klären von Fragen und ein Definieren von dem, was jeder in seiner Rolle erleben möchte, ein. Mit dem Schlag auf den Gong beginnt das Spiel. Die Spielenden gestalten ihr Tun, wie es ihren momentanen Empfindungen und ihrem Erleben entspricht. Das Spielgeschehen entwickelt sich als freie Improvisation und ermöglicht den Kindern sich intensiv auf ihre Rolle einzulassen. Durch das Weglassen der Sprache entsteht jene innere Dynamik, durch die sich viele unserer schöpferischen Anteile erst entfalten können. Das Spiel kann von Musik oder sprachlich von der Spielleiterin/vom Spielleiter begleitet werden.



Wie der Gong das Eintauchen in die Rolle ermöglicht, holt er die Kinder am Ende des Spiels wieder in die Realität zurück. Das Nachgespräch stellt ein abschließendes Einlassen auf die Rolle dar. Nach dem Ausdrucksspiel ist Raum für ein gemeinsames Gespräch. Das Kind erfährt dabei den positiven Umgang mit Gefühlen und bewusstes Reflektieren wird gelernt.

Die Jeux Dramatiques bewirken in der Kindergruppe gezielt Freiräume, die den einzelnen Kindern ermöglichen:

- eigene kreative Anteile zu entwickeln,
- sich in unterschiedlichen selbst gewählten Rollen zu erleben,
- soziale Handlungen zu setzen und deren Konsequenzen zu tragen
- Gefühle zulassen zu können,
- einen Impuls aufzunehmen, einen eigenen Zugang dazu zu entwickeln,
- es auszuprobieren und anschließend zu reflektieren,
- ohne Leistungsdruck einfach sein zu dürfen,
- Grenzen zu erleben und Beziehungsgefüge zu erproben ohne sich zu gefährden,
- durch angestrebte Lösungen der Mitspieler diese kennenzulernen, auszuprobieren,
- seinen Platz im jeweiligen Gruppengefüge besser zu finden

Dies steigert beim einzelnen Kind den Selbstwert, die Selbsteinschätzung, das Selbstbewusstsein, die Selbstbehauptung, die Selbstwahrnehmung und die Selbstständigkeit.

Einfach nur spielen, ist das Ziel der Jeux Dramatiques.

Gleichzeitig bringt dieses nonverbale miteinander Tun Stockendes wieder in Fluss, es fördert die Kreativität, macht Spaß, bringt Lösung für manche Probleme, fördert Freude und das Verständnis füreinander.

